

**Die französischen Journalisten in Wien,  
 Mitteilungen von unterrichteter Seite.**

Wien, 28. November.

Die französischen Journalisten, die in diesen Tagen nach Wien gekommen sind, um sich durch den Augenschein über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im neuen Staate Deutschösterreich zu unterrichten, haben, von rein menschlichem und aufrichtigem Mitempfinden geleitet, schnell einsehen gelernt, wie dringend nötig der deutschösterreichischen und besonders der Wiener Bevölkerung eine sofort einsetzende Lebensmittelaushilfe von seiten der Entente ist. In den Gesprächen, die die französischen Herren mit zahlreichen Wiener Berufskollegen hatten, erzählten sie, daß alle ihre Telegramme die Notwendigkeit einer vor Weihnachten einsetzenden, umfassenden Hilfsaktion betonten. Sie versicherten, daß kein Mensch in ganz Frankreich eine Ahnung davon habe, wie besorgniserregend sich die wirtschaftliche Lage Deutschösterreichs zugespielt hat, um so weniger als man im Auslande die unmittelbare wirtschaftliche Wirkung der Auflösung des alten Oesterreich auf die deutschen Gebiete und die Stadt Wien bisher nicht recht bedacht habe. Die französischen Journalisten sind der Ansicht, daß die Entente, wenn sie erst einmal in Kenntnis der Tatsachen gesetzt wird, augenblicklich zur Hilfeleistung schreiten werde.

Begreiflicherweise verhielten sich die französischen Gäste allen Fragen gegenüber, die die innere Politik der Ententestaaten und besonders Frankreichs betrafen, äußerst reserviert. Sie erklärten, im Augenblick über die politischen Verhältnisse Frankreichs nicht ausführlich reden zu können, und lehnten ab, auch nur ihre Privatmeinung über die vermutlich dort bevorstehenden Ereignisse zu äußern. Besonders Herr du Bochet vom "Petit Parisien" und Herr Robert Vaucher von der "Illustration" waren sehr erstaunt, in Berichten Wiener Journalisten über ein angeblich stattgehabtes Interview die Behauptung zu finden, daß hier anwesende französische Journalisten die Seejung Clemencaus als erschüttert bezeichnet hätten. Diese Mitteilung ist ganz unrichtig. Von Clemenceau sprachen sie im Gegenteil mit großer Achtung und erwähnten unter anderm die hierzulande ganz unbekannte Tatsache, daß der französische Ministerpräsident bei jeder Gelegenheit gegen die Bombardements östlicher deutscher Städte durch Ententesflieger protestiert habe und daß denn auch tatsächlich kein einziger französischer Flieger je an einem solchen Angriff beteiligt gewesen sei. Um so schmerzlicher habe natürlich das Bombardement von Paris durch die Deutschen berührt, das man wegen seiner die Leidenschaften aufstachelnden Wirkung in Frankreich überhaupt als einen der größten politischen Fehler betrachte.

Die französischen Journalisten setzen ihre Tätigkeit in Wien noch durch einige Tage fort und begeben sich dann nach Budapest.